

## Preissenkungen jetzt auch in der Grundversorgung – Alternativtarife weiter günstiger

München, 14. November 2023

Nachdem die Preise für Gas und Strom bei alternativen Versorgern in den vergangenen Monaten bereits deutlich gesunken sind, ziehen nun auch Grundversorger nach. Gas und Strom in der Grundversorgung bleiben aber weiterhin teuer.

CHECK24 fasst die wichtigsten Entwicklungen der Energiepreise für Verbraucher\*innen zusammen:

- **279 Fälle von Preissenkungen bei Gas** seit 1. September 2023 in der Grundversorgung
- **Gas: Wechsel zum Alternativversorger spart** Musterfamilie **988 Euro im Jahr**
- aktueller **Großhandelspreis für Gas: durchschnittlich 42 Euro pro MWh**
- **Anhebung der CO<sub>2</sub>-Abgabe: Mehrkosten von 190,40 Euro** für einen Musterhaushalt
- **Gaspreisbremse & MwSt.-Erhöhung: Gaskosten steigen** für Verbraucher\*innen **um 204 Euro**
- **202 Fälle von Preissenkungen bei Stromgrundversorgern** seit 1. September 2023
- **Strom:** Verbraucher\*innen sparen **728 Euro jährlich** durch **Wechsel von Grundversorgung zu alternativen Anbietern**
- aktueller **Großhandelspreis für Strom: durchschnittlich 74 Euro pro MWh**
- **Preisbremse:** Verbraucher\*innen werden in der Grundversorgung um 45 Euro entlastet

### Gas:

– In **279 Fällen** haben Grundversorger seit 1. September 2023 die Gaspreise gesenkt oder Preissenkungen angekündigt. Erst 40 Prozent aller Grundversorger haben seit September Preissenkungen vollzogen oder angekündigt. **Im Durchschnitt** betragen diese **zehn Prozent** und betreffen **rund 3,6 Mio. Haushalte**. Für einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh bedeutet das eine **Entlastung von durchschnittlich 270 Euro pro Jahr**.

– Für **Dezember** gibt es **21 Fälle** von Preissenkungen der Grundversorgung, für **Januar 64** – im Schnitt um rund **sieben Prozent**. Entlastet werden etwa **1,3 Mio. Haushalte**.

– Aktuell liegen noch **75 Prozent** der Gasgrundversorgungstarife über der Preisbremse.

– Trotz Gaspreisbremse gibt es seit 1. September 2023 **elf Fälle von Gaspreiserhöhungen** in der Grundversorgung. Betroffen von den Erhöhungen sind rund **172.000 Haushalte**. Die Erhöhungen betragen **im Schnitt neun Prozent**. Das entspricht **Mehrkosten** von **193 Euro** im Jahr.

– Im November zahlt ein vierköpfiger Musterhaushalt (Verbrauch: 20.000 kWh) **im Schnitt 2.890 Euro für Gas in der Grundversorgung**.

– Bei **alternativen Anbietern** zahlt ein Musterhaushalt für 20.000 kWh Gas **im Schnitt 1.902 Euro – 34 Prozent weniger als in der Grundversorgung**. Eine vierköpfige Familie **spart durch den Wechsel zu alternativen Anbietern im Schnitt 988 Euro**.

– „Die Gaspreise für Neukund\*innen sind aktuell besonders niedrig“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Bei fast allen alternativen Anbietern sind die Preise so günstig, dass die Gaspreisbremse nicht mehr greift. Verbraucher\*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. So können sie beim Gas im Schnitt 988 Euro sparen.“

– Der **Großhandelspreis für Gas** liegt aktuell bei **durchschnittlich 42 Euro pro MWh** (European Gas Spot Index THE). Zu Beginn des Jahres kostete die Megawattstunde im Schnitt noch 65 Euro. Gas ist an der Börse aktuell im Schnitt **35 Prozent günstiger** als noch zu Beginn des Jahres.

### CO2-Abgabe

– Ein Musterhaushalt mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh muss durch die **Anhebung der CO2-Abgabe auf 40 Euro je Tonne** im Jahr 2024 insgesamt 190,40 Euro an Kosten zahlen. Das sind knapp 24 Euro bzw. 14 Prozent mehr als bei der ursprünglich geplanten Abgabe von 35 Euro. Bei einer CO2-Abgabe von 35 Euro die Tonne lägen die Kosten für die Musterfamilie bei 166,60 Euro.

### Gaspreisbremse und Mehrwertsteuer

– Die **Preisbremse für Gas soll bis Ende April 2024 verlängert werden**, gleichzeitig wird die **Mehrwertsteuer bei Gas** zum 1.1.2024 **von sieben Prozent auf den normalen Satz von 19 Prozent erhöht**.

– Eine **Verlängerung der Gaspreisbremse entlastet Verbraucher\*innen durchschnittlich um 50 Euro (netto)**. Ein Musterhaushalt würde ohne Preisbremse im kommenden Jahr im Schnitt 2.249 Euro netto für 20.000 kWh Gas zahlen. Durch die Deckelung des Gaspreises bis Ende April hat die Familie nur 2.199 Euro an Gaskosten (netto). Inklusive der Mehrwertsteuer von 19 Prozent liegt die **Entlastung für Gaskund\*innen bei 59 Euro im Jahr**.

– Die **Erhöhung der Mehrwertsteuer** für Gas von sieben auf 19 Prozent **lässt die Gaskosten jedoch stark steigen**. Der Musterhaushalt hätte bei sieben Prozent Mehrwertsteuer und einer Preisbremse bis April Gaskosten von durchschnittlich 2.353 Euro im Jahr. Diese Kosten steigen aufgrund der Mehrwertsteuer von 19 Prozent auf 2.617 Euro jährlich. Das sind **Mehrkosten von 264 Euro im Jahr**.

– So hat ein Musterhaushalt im kommenden Jahr **trotz verlängerter Gaspreisbremse (-59 Euro) Mehrkosten von insgesamt 204 Euro**

## Gaspreisbremse & MwSt.-Erhöhung: Gaskosten für Verbraucher\*innen 2024

Verbrauch: 20.000 kWh

	Kosten inkl. Preisbremse p. a.	Kosten exkl. Preisbremse p. a.	Mehrwertsteuersteigerung
Gaskosten (netto)	2.099 €	2.249 €	
	Kosten 1. bis 4. Monat 2024	Kosten 5. bis 12. Monat 2024	
Gaskosten anteilig (netto)	700 €	1.500 €	
Summe (netto)	<b>2.199 €</b>		Summe (inkl. 7 Prozent MwSt.) 2.353
Entlastung (netto)	-50 €		Summe (inkl. 19 Prozent MwSt.) 2.617
Entlastung/Belastung (inkl. 19 Prozent MwSt.)	<b>-59 €</b>		<b>264</b>
<b>Gesamtergebnis (inkl. 19 Prozent MwSt.)</b>			<b>204 €</b>

Datenbasis: CHECK24 Gaspreisindex, Stand: 14.11.2023

Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>)



### **Strom:**

– Seit 1. September 2023 wurden **202 Fälle von Strompreissenkungen** in der Grundversorgung vollzogen oder angekündigt. Erst rund ein Viertel der Grundversorger hat die Preise gesenkt oder eine Senkung angekündigt. Die Senkungen betragen **im Schnitt acht Prozent** und entlasten **rund 4,3 Mio. Haushalte** in Deutschland. Ein vierköpfiger Musterhaushalt mit einem Stromverbrauch von 5.000 kWh **wird um durchschnittlich 141 Euro entlastet**.

– Für **Dezember** gibt es **drei Fälle** von Preissenkungen der Grundversorgung, für **Januar 68** – im Schnitt um **rund sechs Prozent**. Entlastet werden etwa **850.000 Haushalte**.

– Aktuell liegen noch **97 Prozent** der Stromgrundversorgungstarife über der Preisbremse.

– Insgesamt gibt es **vier Fälle von Strompreiserhöhungen** seit 1. September 2023. Von diesen Erhöhungen oder angekündigten Erhöhungen sind ca. **129.000 Haushalte betroffen**. Die Erhöhungen

betragen **im Schnitt vier Prozent** – trotz Strompreisbremse. Das entspricht **Mehrkosten** von **durchschnittlich 66 Euro** für eine Familie.

– Im Schnitt zahlt eine Familie im November für 5.000 kWh Strom **2.259 Euro** in der **Grundversorgung**.

– Bei **alternativen Anbietern** wurden für 5.000 kWh Strom **durchschnittlich nur 1.531 Euro** fällig – **32 Prozent weniger als in der Grundversorgung**. Der Musterhaushalt **spart durch einen Wechsel** von der Grundversorgung zu alternativen Anbietern **aktuell im Schnitt 728 Euro im Jahr**.

– „Die Grundversorger senken zwar die Preise, trotzdem sind die Stromtarife der alternativen Anbieter meist deutlich günstiger“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „97 Prozent der alternativen Tarife liegen aktuell unter der Preisbremse. Verbraucher\*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln, um mit dem Ende der Preisbremse nicht von hohen Kosten überrascht zu werden. Es können aktuell im Schnitt 728 Euro beim Strom gespart werden – ein Wechsel lohnt sich.“

– Der **Großhandelspreis für Strom** (EEX, Day Ahead Auktion volumengewichtet) liegt aktuell bei **durchschnittlich 74 Euro pro MWh**. Zu Beginn des Jahres kostete die Megawattstunde im Schnitt noch 116 Euro. Strom ist an der Börse aktuell im Schnitt 36 Prozent günstiger als noch zu Beginn des Jahres.

### Strompreisbremse

– Stromkund\*innen können sich durch die **Verlängerung der Strompreisbremsen** um vier Monate über eine kleine **Entlastung** freuen. Ein Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh wird durch die Verlängerung der Preisbremse bis Ende April 2024 **um 18 Euro** entlastet. Ohne Preisbremse würde der Haushalt im kommenden Jahr 1.920 Euro zahlen, mit Bremsen liegen die Kosten bei 1.902 Euro.

– Kund\*innen in der **Grundversorgung profitieren am meisten** von der Verlängerung der Bremse, da dort viele Tarife noch über der Strompreisbremse liegen. Insgesamt werden Verbraucher\*innen in der Grundversorgung um 45 Euro entlastet.

### **Pressekontakt CHECK24**

Johanna Ramoser, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1169, johanna.ramoser@check24.de

### **Über CHECK24**

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund\*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher\*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

### **CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale**

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.